

Hintergrundinformationen zu Apostelgeschichte 12,1-19

Gefangenschaft und Befreiung von Petrus

Personen

- König Herodes Agrippa I: Enkel Herodes d. Gr., von Kaiser Claudius zum König von Jerusalem ernannt, tötet Jakobus, den Bruder des Johannes, versteht es, die Gunst des jüdischen Volkes zu gewinnen, nimmt Petrus gefangen, lässt sich später widerspruchslos als Gott verehren, wird darum von einem Engel des Herrn geschlagen und stirbt mit 54 Jahren, von Würmern gefressen.
- Petrus
- Jakobus: Sohn des Zebedäus, Bruder des Johannes, Jünger des Herrn, nach der Himmelfahrt Apostel in Jerusalem, wird 44 n.Chr. durch Herodes hingerichtet
- Soldaten: Vier Abteilungen zu je vier Mann wechseln sich alle drei Stunden ab.
- Geschwister der Gemeinde in Jerusalem
- Rhode: Magd im Hause der Maria, der Mutter des Johannes Markus
- Ein Engel des Herrn: Das ist ein übernatürlicher, göttlicher Dienstbote, der nicht an Material und Zeit gebunden ist.

Ort

Jerusalem: Hauptstadt der römischen Provinz Judäa
Im Gefängnis und im Haus der Maria, Mutter des Johannes Markus

Zeit

Im Jahre 44 n.Chr. dem Todesjahr von Herodes Agrippa I.

Ereignis

König Herodes verfolgt die Gemeinde des Herrn. Er tötet Jakobus und um weiterhin bei den Juden beliebt zu sein, lässt er Petrus in Jerusalem gefangennehmen. Dieser wird wie ein Schwerverbrecher bewacht. 16 Soldaten übernehmen diese Aufgabe rund um die Uhr, aber die Gemeinde betet unaufhörlich für ihn.

In der Nacht bevor Herodes den Petrus dem Volk zur Hinrichtung vorführen will, schläft dieser zwischen zwei Soldaten, gefesselt mit zwei Ketten und zwei weitere Soldaten bewachen die Tür. Plötzlich erleuchtet ein Engel des Herrn die Zelle und weckt den fest schlafenden Petrus unsanft. Die Ketten fallen ab und auf Anweisung des Engels zieht sich Petrus schnell an. Dieses Geschehen und der weitere Verlauf der Befreiung sind für Petrus wie ein Traum. Richtig bewusst wird ihm alles, als er wieder allein ist. Der Herr hat seinen Engel zur Befreiung geschickt!

Petrus kommt zum Haus der Maria, wo sich viele Gläubige zum Gebet für ihn zusammengefunden haben. Als Petrus klopft und die Magd Rhode ihn hört ist sie so erstaunt, dass sie ihn vor freudiger Überraschung nicht hineinlässt. Sie berichtet es den andern, sie aber glauben ihr nicht, sondern meinen, es sei sein Engel. Nachdem Petrus endlich eingetreten ist, sind sie alle ausser sich. Er erzählt wie der Herr ihn befreit hat und verlässt dann Jerusalem.

Kern

Petrus erlebt in der Verfolgungszeit der Gemeinde, dass der auferstandene Herr ihn nicht allein lässt. Einerseits lässt Gott aber zu, dass Jakobus getötet wird. Gott erhört das anhaltende Gebet der Gemeinde.

Begriffserklärungen

- 12,3 Passah, Tage der ungesäuerten Brote (2Mo 1,21-20; 23,15):
Beide Feste gehören zusammen. Sie erinnern an die Befreiung Israels aus Ägypten. Dauer: eine Woche
- 12,5 Gemeinde betet: Sie braucht keine Waffengewalt, sie besitzt die mächtigere Waffe als Herodes - das anhaltende Gebet. Petrus ist in einer menschlich sehr aussichtslosen Lage.
- 12,14 Als sich ihr Gebet erfüllt, können sie das Unmögliche nicht fassen.
- 12,15 Es ist sein Engel: Sie glauben an das Erscheinen eines Engels, der als Schutzengel, Gestalt und Stimme des Petrus angenommen hat. Dies scheint ihnen wahrscheinlicher als die tatsächliche Errettung aus dem Gefängnis.
- 12,17 Zum Selbst- und zum Schutz der Gemeinde verlässt Petrus Jerusalem.
- 12,19 Herodes führt die Hüter ab. Sie werden hingerichtet, weil sie ihre Aufgabe nicht erfüllten.

Gefangenschaft und Befreiung von Petrus Apostelgeschichte 12,1-19

Leitgedanke	Gott hat einen Plan für seine Kinder.
Merkvers	Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Psalm 121,2
Spiel	Gehör-Memory Herstellung Fülle immer zwei gleiche „Film“-Dösli mit dem gleichen Material. Für die Ohren – die richtigen Geräusche zuordnen!
Überleitung	Gute Ohren hätten auch die Soldaten gebraucht, die gerade den wichtigsten Gefangenen hätten bewachen müssen – und doch ist er ihnen entkommen..... Wie konnte so etwas nur passieren?

1.) Verfolgung der Gemeinde – Petrus wird gefangengenommen (Apg 12,1-4)

- In Jerusalem werden die Menschen, die an den Herrn Jesus glauben, verfolgt und geplagt.
- Von wem werden sie dann geplagt? Von Menschen, die nicht glauben, dass Jesus von Gott gekommen ist, um ihnen zu vergeben.... Diese Menschen wollen verhindern, dass noch viele hören, wie lieb Gott alle Menschen hat, und wie er ihnen helfen will, ein Leben nach Gottes Ideen zu führen.
- So stecken sie viele Christen ins Gefängnis und ein Mann wurde schon getötet.
- Als König Herodes merkt, dass sich viele über den Tod dieses einen Mannes freuen, beschliesst er, den wichtigsten Redner festzunehmen.
- Jetzt wird Petrus verhaftet! Damit er ja nicht entkommen kann, müssen ihn 16 Soldaten Tag und Nacht bewachen! Immer zu viert sind sie für 6 Stunden verantwortlich, sodass Petrus ja nicht entwischen kann.
- Damit dies sicher nicht geschehen kann, wird er sogar zwischen zwei Soldaten angekettet!
- Warum ist Petrus denn so wichtig? Das müssen wir gleich mal näher untersuchen! Petrus lernte Jesus kennen. Er erlebte, wie Jesus ist: Jesus liebt Menschen, Jesus hilft Menschen – Er ist also wie Gott! Durch viele Gespräche, lernt Petrus den Herrn Jesus immer besser kennen. Allerdings lernt Petrus da auch ganz viel über sich selbst. Petrus merkt, dass er überhaupt nicht zu Jesus passt! Jesus ist mit allen Menschen lieb – Petrus nicht / Jesus ist geduldig – Petrus nicht / Jesus wird nicht wütend – Petrus schon / Jesus sündigt nicht – Petrus schon. Je länger Petrus mit dem Herrn Jesus lebt umso mehr wünscht er sich, auch so leben zu können, dass es Gott gefällt. Doch dies ist ihm nicht möglich. Weisst du warum? Es ist dir aus dem gleichen Grund auch nicht möglich, ein Gott wohlgefälliges Leben zu führen! Es ist die Sünde! Was ist Sünde? Alles Denken und Tun, das gegen Gott ist. Petrus entscheidet sich. Er will so leben, dass es Gott gefällt. So bittet er den Herrn Jesus, ihm alle Sünden zu vergeben und in seinem Leben die Leitung / Führung zu übernehmen. Als der Herr Jesus starb, starb er auch wegen der Sünden von Petrus, und auch wegen deiner Sünden.

- Jeder Mensch, der nun zum Herrn Jesus sagt: „Bitte vergib mir meine Schuld, die mich von Gott trennt und sei du der Herr in meinem Leben.“, darf sicher sein, dass Jesus ihm vergibt und er nun ein Leben führen darf, das Gott gefällt.
- Darum ist Petrus ein so wichtiger Gefangener, denn dies erzählt er allen Menschen weiter.
- Für den König ist klar: „Dieser Petrus kann unmöglich entkommen und schon bald können wir ihm den Prozess machen!“

2.) Die Gemeinde betet (Apg 12,5)

- Kann man überhaupt noch etwas für Petrus tun? Oder ist es so klar, dass er getötet wird?
- Die Menschen, die an Jesus glauben, können etwas tun. Sie besprechen mit Gott im Gebet alle diese Ereignisse. Sie bitten Gott um Hilfe.
In der Bibel steht (direkt vorlesen): Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Psalm 121,2
Darum beten diese Menschen und bitten Gott um Hilfe. Nicht nur einmal, nein, immer wieder bitten sie Gott, einzugreifen, zu helfen, einen Ausweg zu zeigen.....
- In der letzten Nacht vor dem Prozess schläft Petrus wie immer angekettet zwischen zwei Soldaten. Die Tür ist fest verschlossen und vor der Tür stehen zwei weitere Soldaten und halten Wache.
- Petrus selber betet sicher auch um Befreiung zu Gott. Obwohl er damit rechnen muss, getötet zu werden, kann er ganz ruhig schlafen. Wie ist das möglich? Petrus weiss, dass Gott alles in der Hand / unter Kontrolle hat. Der König kann ihn nur umbringen, wenn Gott es zulässt. Dann würde er in den Himmel zu Gott, der alles regiert, kommen. Petrus keine Angst vor diesem Gott, denn Jesus hat ihn von allen Sünden frei gemacht. Petrus ist bereit, Gott zu begegnen. Und du? Hast du Jesus schon gebeten, dir deine Sünden zu vergeben. Ein Leben mit Gott / Jesus zu führen lohnt sich, denn Gott hat immer einen Plan!

3.) Petrus wird durch einen Engel befreit (Apg 12,6-11)

- Mitten in der Nacht wird es in der Gefängniszelle von Petrus ganz hell. Ein Engel Gottes erscheint, schüttelt Petrus und sagte leise: „Schnell Petrus, steh auf!“ In diesem Moment fallen die Fesseln von seinen Handgelenken. Keiner der Soldaten wacht auf!
- Der Engel redet weiter: „Zieh deine Kleider und Schuhe an!“ – Noch im Halbschlaf gehorcht Petrus. „Nimm deinen Mantel und komm!“, fordert der Engel den Petrus auf.
- Petrus meint zu träumen, als er hinter dem Engel die Zelle verlässt. Doch sie kommen an allen Wachen vorbei, sämtliche Türen gehen einfach auf ohne Lärm zu machen, auch das Haupttor öffnet sich und schliesst sich ganz leise! Nun sind sie draussen. Petrus ist frei! Gott selber hatte das Tor geöffnet und den Engel gesandt.
- Wo soll Petrus jetzt mitten in der Nacht hingehen? Durch die dunklen Strassen läuft er zum Haus, wo sich alle an Jesusglaubenden zusammenfinden.

4.) Petrus klopft an die Tür (Apg 12,12-17a)

- Petrus klopft an die Tür. Ein Mädchen, das Rhode heisst, kommt an die verschlossene Tür: „Wer ist da?“ fragt sie.
- Als sie die Stimme von Petrus hört ist sie so überrascht, dass sie vor Freude nicht öffnet. Schnell geht sie zu den anderen zurück!

- „Petrus steht draussen vor der Tür!“, ruft sie. – „Das ist doch ganz und gar unmöglich!“, meinen die anderen! „Du musst dich irren.“
- Währenddessen klopft Petrus immer weiter. Endlich hören die anderen, dass da immer noch jemand klopft! Sie öffnen die Tür und können es beinahe nicht glauben, dass es wirklich Petrus ist!
- Petrus erzählt ihnen, wie der Herr ihn aus dem Gefängnis befreit hat. Sie sollen es nun allen anderen auch berichten, was geschehen ist.
- Gott hat ihre Gebete auf wunderbare Weise beantwortet!

5.) Petrus verlässt Jerusalem und die Soldaten finden eine leere Gefängniszelle

(Apg 12,17b-19)

- Petrus muss sich nun schnellstens in Sicherheit bringen und die Stadt verlassen.
- Am nächsten Morgen entdecken die Soldaten, dass Petrus weg ist. Sie können nicht erklären, was geschehen ist!

Merkvers

Den Bibelvers nach der Lektion lehren.

Die verschiedenen Notrufnummern mit den Kindern durchnehmen.

- 112 Internationale Notrufnummer
- 117 Polizei
- 118 Feuerwehr
- 140 Strassen-Pannenhilfe
- 143 Tel-Seelsorge, Dargebotene Hand
- 144 Sanität, Ambulanz
- 145 Giftinfos, Notfallberatung
- 147 Kinder-/Jugendnotruf
- 163 Strassenzustand
- 187 Lawinenbulletin
- 1414 Rega, Rettungsflugwacht
- 1415 Air-Glacier
- 044 261 88 66 Elternnotruf
- 061 284 81 11 Tropeninstitut
- 044 211 22 22 Tierrettungsdienst

Da bekommt man Hilfe!

Unser Vers erzählt noch von einer ganz anderen Hilfe! Jetzt den Vers lesen lassen.

Wer will helfen? Wie wird er uns vorgestellt? (Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat)

Warum wird nicht einfach nur gesagt „vom Herrn“? Was denkt ihr? (Kinder antworten lassen) Bei jeder tollen Antwort lesen wir den Vers gleich nochmals.

Wenn der Herr etwas machen kann, z.B. eine Frucht oder ein Baum, ein Tier,...., dann kann er „sooooo“ viel mehr als ein Mensch! Also kann ER mir wirklich helfen!

Wer weiss noch, wo in der Bibel der Vers steht?

In den Psalmen. Psalmen sind Gebete. Es ist also gerade so, als ob uns Gott gleich sagen will, wie wir zu seiner Hilfe kommen. BETEN!

Sicher können wir den Vers nun schon so gut aufsagen, dass wir uns gleich an ein Spiel wagen.

Alle „Wortkarten“ mischen und jedem Kind 4 Karten verteilen. Nur das jeweilige Kind darf die Karten anschauen. Die restlichen Karten werden umgedreht auf einem Stapel in der Mitte der Kinder abgelegt. Das Ziel eines jeden Spielers ist, von einem Wort alle 4 Karten zu sammeln! Ein Kind beginnt und nimmt die oberste Karte vom Stapel. Es entscheidet ganz schnell, ob es diese Karte behalten will. Wenn ja, gibt es eine andere Karte an seinen Nachbarn weiter. Wenn nein, gibt es diese Karte an seinen Nachbarn weiter und nimmt die nächste Karte vom Stapel. Ein Spieler darf nie mehr als 4 Karten in der Hand haben!

Ist eine Karte am Ende der Runde angekommen, wird sie zu unterst unter den Stapel gelegt.

Die Karten werden so lange weitergegeben, bis ein Spieler vier gleiche Karten besitzt und laut „Stopp“ ruft.

Jetzt zählen alle Kinder leise auf 10. Während dieser Zeit muss der mit den 4 gleichen Karten den Vers aufsagen. Stimmt der Vers, darf er die 4 Karten behalten und weiterspielen. Gewinner ist, wer die meisten Karten hat.

Meine

Meine

Meine

Meine

Hilfe

Hilfe

Hilfe

Hilfe

kommt

kommt

kommt

kommt

vom

vom

vom

vom

Herrn

Herrn

Herrn

Herrn

der

der

der

der

Himmel

Himmel

Himmel

Himmel

und

und

und

und

Erde

Erde

Erde

Erde

gemacht

gemacht

gemacht

gemacht

hat

hat

hat

hat

Psalm

Psalm

Psalm

Psalm

121,2

121,2

121,2

121,2



Meine

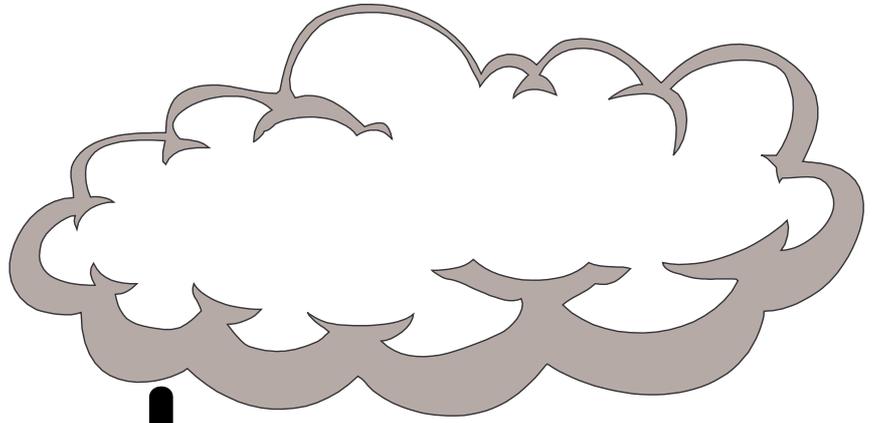
Hilfe

kommt

vom Herrn,

der

Himmel



und

Erde

gemacht hat.

Psalm 121, Vers 2